

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1832**

12 (18.3.1832)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-131856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-131856)

# Zeversches Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 12. Sonntag, den 18. März 1832.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. Wider den Wirth Fulf Ulrichs zu Roshausen, ist heute in Folge freywilliger Güterabtretung der Concurſ erkannt worden, und werden daher alle diejenigen, denen an Fortsetzung dieses Concurſes gelegen ist, aufgefordert, die geeigneten Anträge innerhalb 3 Wochen, spätestens gegen den

(14.) vierzehnten April

hieselbst einzubringen, widrigenfalls der Concurſ alsdann wieder aufgehoben werden wird.

Zeuer, aus dem Landgerichte, den 5. März 1832. Morgens 9½ Uhr.

Schloifer.

2. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß über den taubstummen Sohn des weiland Schiffscapitains Casſen Janßen Janßen zu Horumerſiel, Namens Johann Casſens, der Hausmann Minß Tiarks zum Wiarder Groden, anheute als Curator bestellt und verpflichtet worden ist.

Zeuer, aus dem Landgerichte 1832, Febr. 3.

Schloifer.

3. Da die Pumpe bei der Caserne verschiedentlich beschädigt worden, so wird den Unbefugten das Holen des Wassers aus derselben bei 1  $\mathcal{R}$  Brüche unterſagt.

Zeuer, vom Amte 1832, März 13.

Strackerjan. Rückens.

## Immobil-Verkäufe.

1. Da in Convocationsſachen der Realgl. der auf Instanz der Erben der weil. ersten Ehefrau des Hausmanns Cornelius Christians zu Uffenhausen, auf Antrag der Betheiligten das Landgut zu Welmsheim noch einmal zum Verkauf aufgesetzt werden soll, so wird dazu Termin auf den

(31.) ein- und dreißigsten d. M.

Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale anberaunt, mit dem Bemerkten, daß in diesem Termin auf jeden Fall der Zuschlag erfolgt, auch wenn nicht mehr als die zuletzt offerirte Summe von 2230  $\mathcal{R}$  geboten werden sollte.

Zeuer 1832, März 15.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeuer.

Schloifer.

2. Da in Subſtationsſachen des auf Instanz des weil. Felle Hillerichs Behrens zum St. Zoostergröden minderjährige Kinder, Johann Aries

Behrens, Hajo Lutz Behrens und Frauke Margarethe Behrens Vormundes, Gerhard Carlisch zum St. Zoostergröden, zu verkaufen, seinen gebachten Pupillen zustehenden Erbheuerrechts an 8 Aſen Landes zu Roshausen belegen, vormals zum herrschaftlichen Vorwerk Marienhäusen gehörig, nebst dem darauf erbauten Hause, genannt der weiße Floh, im ersten Termine nicht hinlänglich geboten worden, so ist ein abermaliger Aufſatz des Grundstücks erkannt, und Termin dazu auf den

(24.) vier- und zwanzigsten März 1832

Nachmittags 2 Uhr in dem Hause des Gastwirths Gerriet Christians hieselbst, angeſetzt.

In diesem Termine wird auf alle Fälle der Zuschlag ertheilt werden.

Zeuer den 29. Februar 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeuer.

Schloifer.

Rolfs.

## Convocationen.

1. Laut eines zwischen den Erben des weiland Landhäuslings Joh. Tiarks Franzen zur Kleiburg, unter dem 1. July 1831 abgeschlossen und am 26. September 1831, rüchſichtlich der dabei interessirten Minderjährigen von Obervormundſchaftswegen genehmigten Erbvergleichs hat der Hausmann Abbiß Franzen zur Struckerey, von seinen Miternben, als:

Chriſtopher Rudolph Franzen,

Hiemke Margarethe Franzen,

Johann Tiarks Franzen,

Anton Friedrich Franzen und

Teite Margarethe Franzen, des Zimmermeisters

Lichterfeld Ehefrau,

die zur Erbmasse gehörige, in der Kleiburg bey Zeuer belegene, Landhäuslingsſtelle, bestehend aus einem Wohnhause nebst Gartengründe und 10 Matten Erbpachtlandes, auch 6 Gräber auf dem Kirchhofe zu Zeuer, für die Summe von 500 Reichsthaler übertragen erhalten. Von dem zu dieser Stelle gehörigen Lande gränzen 5 Matten, worauf das Haus steht, in Norden an F. D. Hinrichs, in Osten an W. Heiner Erben; in Süden an G. M. Sunken Ländereyen. Die andern 5 Matten gränzen in Norden an G. M. Sunken Land, in Osten an F. D. Hinrichs und in Westen an G. M. Kemmers Ländereyen.

Indem nun diese Uebertragung zur öffentlichen Kunde gebracht wird, wird zugleich Termin auf den

(2.) zweiten April d. J.

angeſetzt, in welchem alle diejenigen, welche an die



befagten Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben glauben, diese bei Strafe des Verlustes und des ewigen Stillschweigens anzugeben haben.

Zur Abgabe des Präklusivbescheides ist der  
(5.) fünfte April  
angesezt.

Feber 1832, Januar 29.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht  
der Erbherrschaft Feber.

Schloifer.

Kolfs.

2. Die beiden Kinder und Erben des weiland Hausmanns Frerich Dnnen bey der Sengwarder Mühle, der Hausmann Johann Frerichs Dnnen zum Wüppelster alten Deich und Gesche Catharina, geborne Dnnen, des Hausmann Jacob Gerdes Söcker zu Groß-Hauskreuz bey Feber Ehefrau, haben, hinsichtlich des ihnen aus Erbrecht zugefallenen Landgutes bey der Sengwarder Mühle, von 43 Ratten nebst sonstigen Zubehörungen, am 26. März 1831 einen gerichtlichen Kauf- resp. Uebertragungs-Contract abgeschlossen, wornach Johann Frerichs Dnnen seiner genannten Schwester obgedachtes ihnen bisher gemeinschaftlich zugehöriges Landgut mit allen Zubehörungen für die Summe von 3000 Rthlr. Gold zum ausschließlichen Eigenthum übertragen. Die jetzige Besitzerin hat um öffentliche Bekanntmachung dieser an sie geschehenen Uebertragung und um eine Convocation derer, welche etwa dingliche Ansprüche an das erwähnte Grundstück machen möchten, nachgesucht, und werden daher, nachdem diesem Ansuchen Statt gegeben, alle diejenigen, welche an das von weiland Frerich Dnnen nachgelassene, von Johann Frerichs Dnnen an Gesche Catharina, geborne Dnnen, des Jacob Gerdes Söcker Ehefrau, übertragene Landgut mit Zubehörungen bey der Sengwarder Mühle, aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem auf den

(3.) dritten May d. J.  
angesezten Termine vor unterzeichnetem Landgerichte durch hieselbst recipirte Anwölbe anzugeben und gehörig zu bescheinigen, bey Strafe des Ausschlusses und Verlustes derselben.

Termin zur Publication des Präklusivbescheides im Gerichte ist auf den

(12.) zwölften May d. J.  
angesezt.

Knipphausen 1832, Februar 5.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der  
Herrschaft Knipphausen.

Schaumburg.

Tannen.

### Testaments-Eröffnungen.

1. Das am 6. v. M. vor dem Amte errichtete Testament des Arbeiters Harm Diten zu Rüstrin, gersiel soll, da er am 2. d. M. verstorben, am

(21.) ein und zwanzigsten d. M.  
Vormittags 11 Uhr auf dem Amte hieselbst publicirt werden.

Feber, aus dem Amte 1832, März 6.

Strackerjan. Rüdens.

2. Das dem Amte übergebene Privattestament des weiland Dnke Doden zu Altgarmesiel und dessen Wittwe Gretke Catharine, geb. Uffen, vom 24. October 1831 soll, so weit es die Dispositionen des Erstern betrifft, am

(27.) sieben und zwanzigsten d. M.  
Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Amte publicirt werden.  
Zettens, aus dem Amte 1832, März 15.

R d s s e l.

Scheer.

### Vergantungen.

1. Am (20.) zwanzigsten d. M.  
Vormittags 11 Uhr soll eine wegen unerlaubten Hausfrens confiscirte Kiepe mit weißem Steingeuge auf hiesigem Amte öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Zettens, aus dem Amte 1832, März 13.

R d s s e l.

Scheer.

2. Der Curator der Concurssaffe des Kaufmanns Abraham Hillers Levy zu Fedderwarden, Buchbinder Friedrich Fierenkrantz daselbst, läßt am (19.) neunzehnten März d. J. u. f. J. mit gerichtlicher Bewilligung die zur Masse gehörigen Sachen, als:

mehre Dugend Hals- und Taschentücher, einige Stücke Cattun und Baumwollenzeug, einige Reste Tuch, baumwollene Watten, verschiedene Sorten Bänder und Knöpfe, einige Seidenhüte, 1 Sopha, 1 halb Dugend Stühle, eine Taschenuhr und sonstige hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend auf zwölfwöchige Zahlungsfrist verkaufen.

Knipphausen den 29. Februar 1832.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht  
der Herrschaft Knipphausen.

Schaumburg.

Tannen.

3. Der Müller und Landgebräucher Hermann Janssen zur Kopperhöner Mühle, will mit gerichtlicher Bewilligung am

2. und 3. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr, auf seinem Landgute bei Schaar, folgende Sachen, als:

6-8 Stück Pferde und Füllen, 8 Stück milchgebende Kühe, einige Bester und Kälber, 2 alte und 20-25 Stück junge Schweine, 20 Stück beste Schaafse mit Wolle, 3 beschlagene Wagen, 2 Radpflüge, 2 Fußpflüge, Egden, Pferdegeschir, Milchgeräte, 2 Käsepressen, worunter 1 Schraubenpresse, 1 großer kupferner Kessel, einige eiserne Töpfe, Theekessel, 3 complete Betten, Linnenzeug, Tische, Stühle, einige ledige Fässer, Eimer, Speck und Fett, geschälte Gerste, Mehl, Roggen, Weizen, Bohnen und Kartoffeln, bei Scheffeln und Tonnen, und mehrere andere Sachen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen.

Feber 1832.

Speckels, m. n.

4. Harm Balken Eilers zu Sillenstede, will mit gerichtlicher Bewilligung am

(24.) vier und zwanzigsten März d. J.

Nachmittags 1 Uhr bey Sillenstede, eichen Bau- und Klosterholz, Dammsföhle und Schließholz, Erlen und Eichen Stammholz und Sträucher,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen. Feber 1832.

Speckels, m. n.

5. Der Landgebräucher C. H. Zoel zu Warfen bei Hooftiel, will mit gerichtlicher Bewilligung am

(2.) zweiten April u. f. L.

Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung daselbst, seinen bedeutenden Hausmannsbeslag, als:

7 Stück Pferde, worunter 2 trächtige Stuten, Budjadinger Race, milchgebende und fähre Kühe, Jungvieh und Kälber, mehrere Wagen, Pflüge und Egden, 1 Mullbrett, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweber, 1 Raspe, allerley Pferdegeschirre, 1 Schlitte, 1 Saatsiegel mit Zubehör, mehrere Ketten und was sonst zu einem vollständigen Landwirthschaftlichen Gewerbe erforderlich ist; ferner: 1 holl. Standuhr, Tische, Stühle, eine eichene Grügkiste, Betten und Linnenzeug, Spiegel, Zinn, Kupfer und Messing, allerhand Milchgeräthe, 1 Käsepresse, eine bedeutende Quantität Speck, Fett und geräuchertes Fleisch zc.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen. Feber 1832.

Speckels, m. n.

6. Die Frau Canzleyrätbin Siegen zu Feber, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens am

(26.) sechs und zwanzigsten März d. J. u. f. L.

Vormittags 10 Uhr, in ihrer Wohnung, an der Waservortstraße zu Feber, folgende Mobiliar-Begensstände, als:

Fische, Stühle, Schränke, Spiegel, Commoden, Bettstellen, 1 großer Koffer mit eis. Beschläge, Glas, Porcellain, Fayance, worunter 1 complettes Eßservice, 1 großer kupf. Theekessel von 11 Kannen, 1 kupf. Waschkessel, mehrere eiserne Koch- und Bratöpfel, 1 kupf. Bratpfanne, mehrere complete Betten, Tischgedecke und Linnenzeug, 1 großes Fischgarn zc.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen. Feber 1832.

Speckels, m. n.

7. Des weil. Hausmanns Uffe Kemmers zu Middoge, Erben resp. deren Bevollmächtigte, lassen am (20.) zwanzigsten März d. J.

in des Erblassers Behausung,

6 Pferde, nämlich 2 zweyjährige, 2 dreijährige und 2 vierjährige Pferde; ferner des Erblassers sämtliches Ackergeräthe, bestehend in 4 beschlagenen Wagen, worunter ein ganz neuer weißpuziger Ackerwagen, Pflüge, Egden, eine Landrolle, ein Mullbrett u. s. w., auch Speck, Fleisch und Fett; und am

10., 11., 12. und 13. April d. J.

22 Stück Hornvieh, 2 Wagenpferde, Kälber, Schweine und Schafe, sodann ein Kapsaatsiegel mit Zubehör, ein Dreschblock mit Zubehör, ein Saatsiegel, zwey Fruchtweber, Pferdegeschirre, auch allerley Mobilien, als Tische, Stühle, Schränke, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungs-

sachen, Betten, neue Bettsbühren, geschnittenes und ungeschnittenes Linnen, gedroschene Früchte und was weiter zum Vorscheine kommen wird, jedesmal Nachmittags präcise 1 Uhr anfangend, meistbietend verganten, und werden Kaufliebhaber dazu hiemit eingeladen.

## Verheuerung und Verpachtungen.

1. Das zur Concursmasse des weil. Joh. Casp. Heeren zum Theil gehörige kleine Haus im Waddewarder Looge belegen und aus zwey Wohnungen bestehend, somit Genehmigung der Arm.-Insp. zu Waddewarden, durch den Unterzeichneten am

(19.) neunzehnten d. M.

Nachmittags 3 Uhr in Gastwirth Gerriet Christians Behausung zu Feber verpachtet werden.

M. F a r i h.

2. Der Curator der Concursmasse des Hausmanns H. P. Hickens Ehefrau will in Gemeinschaft mit weil. Lübke Neents Erben, das zu Duanens im Kirchspiel Wiefels belegene Landgut, groß 47 Matten Land, auf 1 Jahr, von May 1832 bis dahin 1833, am (19.) neunzehnten d. M.

des Nachmittags 4 Uhr in des Gastwirths Gerriet Christians Behausung zu Feber nach den daselbst vorgelegenden Bedingungen verpachten.

M. F a r i h.

3. Als Curator, über das Vermögen des abwesenden Gust. Fried. Heinemeyer, werde ich, das in der Waage-Strasse belegene Haus, so seither von dem Schneider-Meister Lohmeyer bewohnt worden, in dem Hause des Kirchspiels-Vogt Herrn Chr. Dirks, am Mittwoch den

(21.) ein und zwanzigsten dieses

Nachmittags 4 Uhr öffentlich verheuern.

Feber den 18. März 1832.

M. B. Sch o m a n n.

4. Claas Gerdes Claassen weil. Ehefrau Erben zum Neuender Altengroden, wollen am

(27.) sieben und zwanzigsten d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, in des weil. Edo Dinnen Bwe. Behausung zu Neuende, ihr zum Neuender Altengroden belegenes Landgut, bestehend aus Wohnhause, Scheune und Backhause und 57 1/2 Grasen Land, entweder im Ganzen oder stückweise öffentlich meistbietend auf ein Jahr, von May 1832 bis dahin 1833, verheuern lassen, wozu Heuerliebhaber eingeladen werden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß schon 12 Grasen davon mit Wintersamen bestellt sind.

Neuende den 13. März 1832.

5. Da für die Häuslingsstelle, Finkenburg genannt, bey Wüppels belegen, zu wenig geboten worden, so ist zur anderweiten Verheuerung derselben, ein neuer Termin auf den

(28.) acht und zwanzigsten d. M.

Nachmittags 5 Uhr in des Gastwirths Havo Eufens Wohnung angesetzt worden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

M a r t e n s zu Hooftiel.

6. Das zum Nachlasse des weil. Conrad Rübens Wittwe gehörende Haus mit Nebenwohnung, im Latergange belegen, soll am

(24.) vier und zwanzigsten März  
Abends 6 Uhr in des Gastwirths Joh. H. Janssen  
Behausung zum braunen Hirsch, öffentlich verheuert  
werden, wozu sich die Liebhaber alsdann einzufinden  
haben.

Fever den 15. März 1832.

B. G. Gehrels.

7. Das vormalige Westruher Auskündiger Dienst-  
land soll am (21.) ein und zwanzigsten d. M.  
Nachmittags 5 Uhr, auf einige, May d. J. angehende  
Jahre, in G. F. Fooken Wirthshause zu Westrum,  
öffentlich verheuert werden.

8. Vier Matten Zettenser Kirchenland, der Nid-  
der genannt, will der Kirchjurat C. Lauts am  
(28.) acht und zwanzigsten d. M.  
Abends 6 Uhr in Tapfen Wirthshause zu Zettens  
auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

### Notifikationen.

1. Der Schullehrer Carlens in Zettens wünscht  
auf bevorstehende Ostern einen bereits confirmirten  
Knaben, der Schullehrer werden will, anzunehmen.

2. Ich habe eine Stube nebst Küche im Hause  
am Gartenswege zu verheuern.

Gammerath Moehring.

### 3. Decatiermaschine.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er die Ein-  
richtung getroffen hat, jeden Donnerstag zu decati-  
ren. Das Zeug, welches decatirt werden soll, als:  
Tuch, Casimir, Drap de Zephyr u. s. w. muß aber  
am Dienstage Morgens abgeliefert werden. Das  
bey ihm gekaufte Tuch u. s. w. wird unentgeltlich  
decatirt; hingegen kostet das bey Andern gekaufte  
Tuch 8 R a Elle, per comptant.

Fever den 3. März 1832.

E. L. Frieße.

4. 1000 R und 400 R hat gegen erste und  
sichere Hypothek in Commission zu belegen, der Rech-  
nungsteller Bogts in Fever.

5. Der Schiffer Ditto Gerrits Detken von  
Hooftiel liegt mit seinem Schiffe in Amsterdam, um  
Stückgüter nach Horumer-, Hooft-, Inhauser- und  
Rüsterfiel zu laden. Er ersucht die Herren Kauf-  
leute, ihre Bestellungen von daher, mit ihm zu ver-  
laden, aufgeben zu wollen.

6. Diert Friedrich Mahlstebe zu Oldorf hat  
als Vormund einen Knaben von 8 Jahren in die Kost  
zu verdingen. Reflectirende wollen sich bis zum 1ten  
April dierferhalb bey ihm einfinden.

Oldorf den 10. März 1832.

7. Den Israeliten zur ergebenen Nachricht: daß  
ich Cichorien-Kaffee in meiner Fabrik zum Osternge-  
brauch habe kaufchern lassen. — Der Preis ist pro  
100 P auf  $8\frac{1}{3}$  R Courant gestellt; zu deren Ab-  
nahme ich mich bestens empfehle.

H. Otten in Norden.

8. Ein neues Haus zur Grafschaft nebst einen  
schönen großen Garten und zwey Matten Land, wo-  
von etwas mit Rocken besäet ist, ist noch auf May  
d. J. anzutreten, zu verheuern oder zu verkaufen.

Eilert Gerdes,

Simmermann zu Sillenstede.

9. Vier Matten Pastoreyland, nahe bey Söden,  
hödn belegen, welche seit Jahren zum Weiden benutzet  
worden, hat der Unterzeichnete zu vermietthen.

D r o s t, Pastor zu Middoge.

10. Ein in der Schmiedeprofession geübter Ge-  
felle kann sogleich in Arbeit treten bey

S. G. Behrens auf Hooftiel.

11. Eine Hagedornhecke von 140 Fuß Länge  
und 4 Fuß Höhe, hat für einen billigen Preis zu  
verkaufen

H. Janssen zu Hooftiel.

12. Zur Belegung der, im Wochenblatte N. 7.  
zu  $4\frac{1}{2}$  pCt. ausgebotenen, 800 R Wiarder Vacanz-  
Gelder, hat sich bis hiezu keine genügend sichere Ge-  
legenheit gefunden, und werden daher nunmehr ge-  
gen genügende hypothekarische Sicherheit, zu 4 pCt.  
ausgeboten.

Fever 1832, März 14.

Thormählen.

13. 250 Rthlr. vacante Depositen-Gelder sind  
jezt, da sich bis hiezu zu deren Belegung zu 5 pCt.  
keine sichere Gelegenheit gefunden, zu  $4\frac{1}{2}$  pCt. gegen  
sichere Hypothek zu belegen.

Fever 1832, März 14.

Thormählen.

### Todes-Anzeige.

Am 11. März d. J. Morgens 9 Uhr endete ein  
sanfter Tod das irdische Leben der vermittelten Frau  
Hofrathin Moskoph, Friederike Sophie Elis-  
abeth, geb. Unger zu Fever, im 11sten Jahre  
ihres Alters, welchen Todesfall theilnehmenden Freun-  
den hiermit angezeigt wird

von den hinterbliebenen Verwand-  
ten der Verewigten.

### Schiffs-Liste von Hooftiel,

vom 25ten Febr. bis incl. den 1ten März.

U n g e k o m m e n.

F e b r u a r.

D. 25. Cpt. J. Thuholz, Fr. Maria Kniph, fl. m. Dorf v. Warterfiel.

— D. Dreiber, Sophia Elise Dib, fl. leb. v. Hüsterfiel.

D. 26. — H. Reekmann, Columbus Hann, fl. leb. v. Gupfassen.

M ä r z.

D. 6. Cpt. J. G. Kühne, Fr. Anna Dib, fl. m. Stückgüt. v. Oldenb.

D. 7. — H. Heyen, Aurora Hann, fl. m. Dorf v. Papenburg.

— F. D. Fimmen, Hilba Hann, fl. leb. v. Carolinenfiel.

D. 8. — A. H. de Bries, de junge Herr Hann, fl. leb. v. Neuhare-  
lingerfiel.

D. 11. — A. Blohm, Margaretha Hann, fl. leb. v. Uetersen.

A b g e f a h r e n.

D. 2. Cpt. J. Thuholz, Fr. Maria Kniph, fl. leb. n. Warterfiel.

D. 3. — H. Reekmann, Columb. Hann, fl. m. Butt. n. Gupfassen.

D. 6. — J. Fuls, 2 Geb. Dib, fl. m. Getreide n. Oldenburg.

— D. Wenter, Anna Cathar. Dib, fl. m. Hafer u. Butter  
nach Bremen.

— J. H. Fuls, Fr. Cathar. Dib, fl. m. Hafer n. Bremen.

— H. Springer, Fr. Metta Dib, fl. m. Hafer n. Oldenburg.

— C. Mehrens, Oldenb. fl. m. Hafer n. Oldenburg.

— D. G. Lohmann, Fortuna Dib, fl. m. Hafer n. Bremen.

D. 7. — D. Dreiber, Sophia Elise Dib, fl. m. Hafer n. Antwerp.

— G. D. Visser, Hinrich Dib, fl. m. Hafer n. Bremen.

(Hiebei eine Beilage.)

Notifikationen.

1. Der Gartengrund und 2 Matten Land, bey der Bestrumer Auskändigerey liegend, sollen unter der Hand verheuert werden; das Land zum fernern Gebrauch im Grünen oder zum Aufbruch. Liebhaber wollen sich wenden an

Schemnig, Pastor zu Oldorf.

2. Ich habe eine Nebenwohnung in meinem Hause auf May d. F. zu verheuern; auch habe ich eine Parthey gute frühreife Kartoffeln zu verkaufen.

F. F. Frerichs an der Mühlenstr.

3. Es wird ein junger Mann, der Zeugnisse seines guten Betragens beibringen kann, als Stellvertreter im Militärdienst gesucht. Das Nähere beym Gastwirth F. G. Frieße in Fever.

4. Ich habe einen Ackerwagen und Pferdegeschir zu verkaufen; auch habe ich noch gute Kartoffeln billig.

Bäckermeister H. L. Fausen in Fever.

An der Wüstenstr. wohnhaft.

5. Ich habe May d. F. anzutreten, zu vermietthen:

- 1) Ein Haus auf der Südergast mit einem dabey liegenden Acker, jetzt bewohnt und im Gebrauch von Carl Heien Berens.
- 2) 6 Matten Moorland hinter dem Düntagel belegen, zum Mähen.
- 3) 2 Matten in der Wiebel, zum Mähen.
- 4) 3 1/2 Gräfen im heiligen Lande.
- 5) 4 Matten Dreesche, bey dem Kirchhofe belegen, worauf die Eichenallee steht.

Die Liebhaber können sich an jedem Tage von 12 bis 1 Uhr bey mir melden.

Dr. Thaden.

6. Ich habe eine helle geräumige Stube zu vermietthen. Liebhaber wollen sich baldigst bey mir melden.

F. Schwarzenbach.

7. Ich habe 2 Stuben und 1 Küche zu verheuern. Liebhaber wollen sich bald bei mir einfinden.

A. Affeier an der Schlachstr.

8. Eine Wohnstube nebst Küche und Bodenraum ist billig zu vermietthen bei

F. G. Wilamovius zu Hooftel.

9. Der Unterzeichnete hat von jetzt an und diesen Sommer hindurch stets gute Strohdocken, das 1000 zu 1 R 36 R, das 100 zu 16 R vorräthig, zu deren Abnahme er sich empfiehlt.

Fever. Paul Daniel Franke.

10. Es sind von dem Waddewarder Armen-Capital 360 R 40 R Gold zinsträgig zu belegen. Wer hiervon Gebrauch machen und genügende Sicherheit stellen kann, melde sich bei dem zeitigen Armen-Suraten Hinrich Bosen zu Laysn.

11. Meine von Edo Theilen Cordes bewohnte Nebenwohnung habe ich noch auf Mai anzutreten, zu verheuern.

E. M. Hillers.

12. Die von dem Goldarbeiter Altona gegenwärtig bewohnt werdende Wohnung, habe ich noch, Mai d. F. anzutreten, mit oder ohne Möbeln zu ver-

mietthen. Liebhaber wollen sich recht bald bei mir einfinden und Heurung treffen.

Fever den 15. März 1832.

F. F. Sangers.

13. Einen Burschen, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, kann ich bei einem geschickten Meister in die Lehre geben.

Fever 1832.

Barnuh, Armenvater.

14. Gegen Ostern oder Mai d. F. kann ich einen Lehrburschen in die Lehre nehmen.

F. G. C. Schmidt,

Schneidermeister in Fever.

15. Neuer einländischer Kleefamen von vorzüglicher Güte empfiehlt zur gütigen Abnahme.

Fever den 16. März 1832.

F ü r g s.

16. Holzpreise bey der Sagemühle zu Neufunipffel:

Dffseische greinen	4 1/2-30ll.	Pfosten	a Fuß	9 1/3 R
"	5 1/2	"	"	7
"	2 1/2	"	"	4 2/3
"	1 1/2	Diehlen	"	3 1/2
"	1 1/2	"	"	2 1/2
Nordische fähren	1 1/2-30ll.	Diehlen a Quadr.	Fuß	2 1/3
"	1	"	"	1 2/3
"	1/2	"	"	1 1/3
"	40	Sparrhölzer	40 Fuß lang a Stück	1 R 36
"	36	"	"	1 - 12
"	30	"	"	60
"	24	"	"	48
"	22	"	"	42
"	20	"	"	36
"	18	"	"	30
"	16	"	"	24
"	14	"	"	18
"	12	"	"	16

in Golde, gegen contant mit 5 pCent Rabatt.

F. G. Pickenbach.

17. Es wünscht jemand, der mehre Jahre in einer Colonial-Waaren-Handlung gestanden, auf Ostern oder Mai anderweitig angestellt zu werden. Auf Salair wird nicht so viel als auf gute Behandlung gesehen. Nähere Nachricht im Fev. Int. Comt.

18. Des Schullehrers Thaden zu Bohnenburg Schwester, Adelheit Catharina Thaden, wünscht von Ostern d. F. an mehrere Lehrlinge in allen, ohne Ausnahme weiblichen Handarbeiten, als Frauen-Kleidungsstücke aller Art, Stick- und Pugarbeiten, wie auch im Blumenmachen auf Hooftel Unterricht zu geben. Auch ist sie nicht abgeneigt zwei bis drei Lehrlinge für ein billiges Kostgeld anzunehmen.

Ferner hat sie ihre werthen Gönner, um Bestellung solcher Arbeiten, sie zu beehren, mit dem Versprechen: sie nach Wunsche offeriren zu dürfen, gehorsamst bitten wollen.

Hooftel 1832.

2. Ein mit guten Zeugnissen versehener Schullehrer, der schon seit einigen Jahren in diesem Fache fungirte, wünscht auf kommende Ostern eine Haus- oder Gehülfslehrerstelle. Das Nähere ertheilt der Schullehrer Ummen zu Altgarmstiel.

20. Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich neulich eine schöne Auswahl von:

Luch, (Laken)  
extrafeine Drap de Clopiki, (welcher Handlungsartikel großen Beyfall findet) in blau, grün, braun, oliv und schwarz,  
gestreiften, geripten double Casimir, feinen Drap de Zephyr, Circassienne, Göttinger Camelotte, Rankings, Tibet-Merinos, Merinos, Cattunen, Haircord, seidne Waaren, als Royal, Gros de Naple, Satin turc u. s. w., Cambries, Leinen

und andere Gegenstände erhalten habe, womit ich mich zu sehr niedrigen Preisen bestens empfohlen halte.

Jever den 18. März 1832.

L. L. Frieße.

21. Gesang-Unterricht.

Da sich mehrere Knaben und Mädchen zum Unterricht im Gesange gemeldet haben, und ich ihn gleich nach Ostern anfangen, ersuche ich die Eltern, mir gefälligst ihre Kinder zuzusenden, um wegen der Stunde u. nähere Abrede nehmen zu können. Eltern, die bisher noch nicht auf diesen Unterricht Bedacht genommen haben, und ihn doch vielleicht den Kindern ertheilen lassen wollen, werden gebeten, mir gütigst in diesen Tagen nähere Nachricht zu geben.

Jever den 18. März 1832.

A. B. Kemmers.

22. Sowohl meine geehrten Handels-Freunde als Schiffs-Capitaine, beile ich mich hierdurch in Kenntniß zu setzen, daß die von der hiesigen Regierung unter dem 21. v. M. erlassene Verordnung, wornach Ostfriesland, in Hinsicht der Cholera, für gefährlich erklärt, und die von dort kommenden Schiffe, ohne Ausnahme, eine Quarantaine von 16 Tagen auszuhalten hätten, wiederum auf mein Verwenden aufgehoben worden ist, so daß alle von den dortigen sowohl, als auch von den Oldenburgischen Häfen hier eintreffende Schiffe, ohne weiteres fernerhin freien Zugang gestattet werden sollen.

Auf Veranlassung obiger Zeilen, erlaube ich mir zugleich, mich den Herren Holzhändlern und Schiffs-

Capitainen bestens zu empfehlen, und darf ich um so mehr versprechen, einem jeden nach Wunsch bedienen zu können, als ich mit allen Sorten neuer frischer Holzger bereits versehen bin.

Kragerød in Norwegen d. 19. Febr. 1832.

F. G. Dahl.

23. Bey dem Förster Eichler in Warel sind zwey- und dreyjährige Segkarpfen, auch einige alte Schattkarpfen käuflich zu erhalten. Kaufliebhaber wollen ihre desfallsigen Bestellungen bis zum 28ten d. M. an denselben gelangen lassen.

24. Ich bin willens einige Stück junges Hornvieh zum Weiden anzunehmen.

Utlande 1832.

Siebel Evers.

25. Folgende Grundstücke wünsche ich unter sehr annehml. Bedingungen unter der Hand auf ein oder mehrere Jahre zu vermietten:

- 1) das sogenannte hölzerne Wams mit den dazu gehörigen 17 Aekern und Gartengrund,
- 2) drei Matten beim Moorwarfer Wege,
- 3) zwei Grase im Hillernsen Hamm.

Liebhaber dazu wollen sich baldigst bei mir einfinden. Jever 1832.

Wittwe Meeken.

26. Ich habe einige Fuder gutes Landheu für einen billigen Preis zu verkaufen.

Jever.

D. G. Langmaß.

27. Der Tischler Buchholz in Jever empfiehlt sich mit allerhand fertigen Möbeln, als: zwei große eichene Kleiderschränke, (die Hälfte eines jeden Schrankes ist zum Aufbewahren von Weinwand eingerichtet), 1 modernen Comtoir-Schrank, mehrere eichene Tische, 2 runde Mahagoni-Tische, 2 halbe Duzend Stühle mit einem Lehnstuhl, Pfeisen- und Nähkasten von Mahagoniholz u. Für gute Arbeit und trocknes Holz kann er einstehen. — Noch bemerkt er, daß er gegen Mai d. J. eine Vergantung von Möbeln halten will.

28. In dankbarer Anerkennung für das mir als ausübendem Zahnarzte geschenkte Vertrauen, empfehle ich mich wiederholt meinen geneigten und gütigen Gönnern zu allen Hülfsleistungen in Zahnkrankheiten ganz ergebenst. — Logis im Schütting.

W o l f f jun. aus Hannover,  
Königl. Hannov. u. Großherzogl. Oldenburgl.  
concessionirter Zahnarzt u. Operateur.

Für 6 Grot Courant  
ist bey Unterzeichnetem zu haben:  
**Oberlich genehmigter**  
**M e i l e n z e i g e r**  
für die  
Erbherrschaft Jever  
zum Gebrauch  
bey Bestimmung der Wege, und Fuhrkosten öffentlicher Beamten und von Privatpersonen.  
Gehestet. 1832.

C. L. Mettler.